

Aufholjagd wird nicht belohnt

Beim starken Mannheimer HC gehen die Vaihinger Hockeymänner trotz eines couragierten Auftritts leer aus. Neuzugang Christian Uhrig erzielt seinen ersten Treffer.

Direkt vor Spielbeginn konnte der Club an der Enz einen weiteren Neuzugang aus Pforzheim vermelden. Christian Mall verstärkte auch direkt die Innenverteidigung. Kapitän Zeeb wechselte dafür ins zentrale Mittelfeld, um dort für mehr Stabilität zu sorgen. Den besseren Start ins Spiel erwischten die spielstarken Gastgeber: Bereits nach zwei Minuten ergab sich eine hochkarätige Torchance, die Vaihingens Torhüter Löpsinger aber mit einem starken Reflex abwehren konnte. Mannheim dominierte das Spiel erwartungsgemäß und machte vor allem über die Außenverteidiger viel Druck. Die scharfen Flanke führten immer wieder zu Gefahr vor dem Vaihinger Tor. So entstanden auch zahlreiche Strafecken für Mannheim. Die ersten beiden konnte Vaihingens Schlussmann noch parrieren. Mit der dritten Strafecke ging der MHC dann aber in Führung. Ägerlich aus Vaihinger Sicht war, dass der Schuss dem auf der Linie stehenden Verteidiger knapp unter dem Schläger durchrutschte. Vaihingen konnte nach 12 Minuten dann aber den vermeintlichen Ausgleich erzielen. Allerdings wurde der Nachschuss einer Strafecke zurückgepfiffen, weil diese noch nicht freigegeben war. Die Wiederholungsecke führte dann aber zu einer erneut guten Chance, die Manuel Max aus spitzen Winkel zum 1:1 verwandelte. Weiterhin hatten die Vaihinger aber Probleme mit der starken Offensive der Gastgeber. Die erneute Führung fiel durch die nächste Mannheimer Strafecke. Erneut hatte Vaihingen Pech, weil Rausläufer Schmid den Ball unhaltbar abfälschte. Kurz vor der Halbzeit konnte Mannheim die Führung dann mit einem Siebenmeter weiter ausbauen. Trainer Konwiarz spornte sein Team in der Halbzeitpause nochmals an, denn er glaubte das Spiel noch nicht verloren zu haben. Insbesondere die Stürmer sollten mehr in der Defensive arbeiten, um die Mannheimer Flanken zu unterbinden. Allerdings fiel nur kurz nach der Pause das 4:1 für Mannheim. Dabei kam diesen die Regeländerung zu gute, dass nun auch in der Luft gespielt werden darf, solange dies keinen Spieler gefährdet. Eine hohe Flanke verwertete der Mannheimer Stürmer am langen Pfosten Volley aus der Luft. Der Club an der Enz folgte aber weiterhin der Trainervorgabe und startete die Aufholjagd. Erst Dennis Borimann und dann Christian Uhrig brachten die Vaihinger bis fünf Minuten vor Schluss auf 4:3 heran. Das dies möglich war, fiel vor allem auch auf Daniel Löpsinger zurück, der zahlreiche Torchancen des MHC vereitelte. Insbesondere im Duell mit Mannheims Eckenschütze blieb er in der zweiten Halbzeit ausnahmslos der Sieger. Die Mannheimer erkannten dann kurz vor Spielende, dass ihnen der sicher geglaubte Sieg noch entgleiten könnte. Nach einer Auszeit konzentrierte sich das Team daher auf den Abwehrkampf und versuchte die restliche Minuten über die Zeit zu retten. Die weit aufgerückten Vaihinger bekamen dann mit einer Strafecke aber nochmals die letzte Chance zum Ausgleich. Die gespielte Variante verunglückte jedoch und im Konter standen drei Vaihinger sechs Mannheimer Angreifern gegenüber. Diese nutzen ihre Überzahl, um mit dem 5:3 den Endstand zu erzielen.

„Wir wussten, dass wir hier heute nicht unbedingt Chancen auf einen Sieg hatten, aber es sind klare Fortschritte zu erkennen. Mit so einer Leistung können wir in zwei Wochen zuhause gegen Bruchsal drei Punkte holen.“, fasst Trainer Konwiarz die Partie zusammen. Auf diese Punkte sind die Vaihinger auch dringend angewiesen, nachdem in der Rückrunde bisher noch kein Sieg gelungen ist.

Es spielten: Löpsinger – Zeeb, Schmid, Max, Borimann, Mall, Scheytt, Cioflica, Weber, Uhrig, Gerstung, Hollmann, Humbeck.